

Forum
N *eue* **P** *olitik der* **A** *rbeit*

**Liebe Kolleginnen und Kollegen und Freundinnen und Freunde des
Forums Neue Politik der Arbeit,**

wir laden Euch herzlich ein zu einer Diskussion zum Thema:

**Die politischen und ökonomischen Stagnationskrisen von EU und
Eurozone und das Risiko eines neuen Crash` an den Finanzmärkten**

Referent: Prof. Dr. Klaus Busch

Die Veranstaltung findet statt am:

Freitag, den 11. September 2015, von 18.00 – 21.00 Uhr,

DGB Haus, Wilhelm-Leuschner-Saal , Keithstr 1 + 3, 10787 Berlin,

U-Bahnhof Wittenbergplatz

Anknüpfend an unsere intensiven europapolitischen Diskussionen im Forum wollen wir uns mit der aktuellen ökonomischen und politischen Lage in der EU und Euro-Zone befassen und der Frage, welche Politik wäre gegenwärtig für ein wirtschaftlich stabiles, demokratisches und soziales Europa notwendig?

Die Geldpolitik der EZB mit dem Kauf von Staatsanleihen in Billionenhöhe, einer Niedrigzinspolitik und dem Setzen auf einen schwachen Euro zeigt, dass die Folgen der schweren Finanzkrise von 2008 / 2009 bis heute nicht überwunden sind. Stand ist: das Wachstum hat das Vorkrisenniveau bis heute nicht wieder erreicht, die angekündigte Bankenregulierung liegt weitgehend auf Eis, die Arbeitslosigkeit und insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit in den südeuropäischen Ländern ist nach wie vor dramatisch, der politische Konflikt zwischen Austeritätspolitik und Wachstumspolitik schwelt – nicht nur in der Griechenlandkrise.

Und was die Zukunft betrifft weisen besorgte Kommentatoren in den „Leitmedien“ seit Wochen auf die zunehmenden Instabilitäten und Ungleichgewichte (u.a. neue Immobilienblasen) in der Weltwirtschaft hin, „die den Westen und insbesondere auch Deutschland bedrohen“. Gemeint sind u.a. die Krise in Japan, in den „Schwellenländer“, eine mögliche Leitzinserhöhung in den USA oder jüngst der massive Börsencrash in China, der große Besorgnis ausgelöst hat.

Auf neue wirtschaftliche Instabilitäten, Krisen oder gar eine neuen Finanzcrash ist die Eurozone aber denkbar schlecht vorbereitet bzw. werden die bisher praktizierten Maßnahmen kaum noch wirksam sein. „Die Arsenale“ z.B. der EZB „sind leer“, heißt es. Als Folge eines neuen (Finanz-)Krisenausbruches steigt die Gefahr eines Auseinanderbrechens der EWWU, und steigende Arbeitslosenzahlen in Verbindung mit einer vollkommen hilflosen Flüchtlingspolitik würden in einer Reihe von Ländern Nationalisten und Rechtsextremen weiter in die Hände spielen. Die politische Krise könnte für die EU sehr schnell existenziell werden.

Anknüpfend an das Referat von Klaus Busch, wollen wir die Situation gemeinsam einschätzen und Ansatzpunkte für eine progressive Politik suchen. Wir würden uns über eure Teilnahme und Diskussionsbeiträge sehr freuen und wären außerdem für eine kurze **Voranmeldung** unter: tobias.lassen@fnpa.eu dankbar. Dies erleichtert uns die Vorbereitung.

Für das Forum Neue Politik der Arbeit

Dieter Scholz

Pia Paust-Lassen

Forum
N_{eue} **P**_{olitik} der **A**_{rbeit}

in Kooperation mit:

